

27. VII. 14

Jahresbericht

über die

städtische höhere Knabenschule

zu

XANTEN

für das

XXI. Schuljahr: 1895—1896.

VERÖFFENTLICHT

von dem

Rektor Jos. Schmitz.

J N H A L T:

Schulnachrichten.

Xanten 1896.

Druck der Th. Gesthuysen'schen Buchdruckerei.

9x9
3

J. Pa. 218

A. No

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

14. G. 142

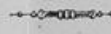
Kuratorium
der städtischen höheren Knabenschule.



Herr Bürgermeister SCHLESS, Vorsitzender.
Stadtverordneter Herr Dr. STEINER, Arzt.
Stadtverordneter Herr STAUDT, Königl. Notar.
Beigeordneter Herr LAMERS, Banquier.
Herr Pfarrer HACKS.



Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1895—96.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	III ^P .	III ^A .	Sa.
Religionslehre	3	3	2	2	2	5
Deutsch	3	3	2	2	2	7
Lateinisch	9	9	6	$\frac{3}{3}$	$\frac{4}{5}$	25
Griechisch	—	—	—	7	7	7
Französisch.	—	—	3	3	2	8
Geschichte und Erdkunde . .	3	3	4	4	4	7
Rechnen und Mathematik . .	4	4	3	2	2	11
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	2
Zeichnen	—	2	2	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	4
Gesang	2	2	2	2	2	2

2. Übersicht über die während des Schuljahres abgehandelten Lehrabschnitte und die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Obertertia.

Ordinarius: Rektor Schmitz.

Religionslehre: Das erste und dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Einiges aus der Liturgik im Anschluss an das Kirchenjahr. (Klassenarbeiten.) 2 St. Kaplan Ferbers.

Deutsch: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Buschmanns Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Daneben im Winter Lektüre von Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Alle vier Wochen ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen). 2 St. Kluitmann.

Lateinisch: Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Fortsetzung und Beendigung der Syntax des Verbums. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch (für Unter- und Obertertia) von § 103 an. Pensa und Extemporalien in wöchentlichem Wechsel. Caesar, Bell. Gall. I, 1—29; II.; V, 1—23. Ovid, Metam. nach der Auswahl von Nadermann. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Gelegentlich bei der Lektüre stilistische und synonymische Belehrungen und Sammlung von Phrasen. Auswendiglernen von Abschnitten aus Ovid. Pensa und Extemporalien in wöchentlichem Wechsel. 7 St.

Der Ordinarius.

Griechisch: Wiederholung des Pensums der Untertertia. Verba auf *mi*, unregelmässige Konjugation. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch, II. Teil. Xenophon, Anabasis I mit Auswahl. Im Anschluss an die Lektüre das Wichtigste aus der Syntax des Nomens und Verbums. Pensa und Extemporalien in wöchentlichem Wechsel. 7 St. Der Ordinarius.

Französisch: Die unregelmässigen Verba. Gebrauch der Hilfsverba avoir und être. Schriftliche und mündliche Übersetzungen der Lektionen 1—25 des Übungsbuches von Ploetz-Kares. Sprechübungen. Pensa und Extemporalien in vierzehntägigem Wechsel. 2 St.

Im Sommer Rektor Dr. Lassalle, im Winter Biggemann.

Geschichte und Erdkunde: Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege einschliesslich. — Erdkunde von Deutschland in physischer Hinsicht. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 4 St.

Im Sommer Kluitmann, im Winter Biggemann.

Mathematik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. Inhaltsgleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 2 St.

Im Sommer Rektor Dr. Lassalle, im Winter Kluitmann.

Naturbeschreibung: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Physik: Mechanische Erscheinungen. 2 St. Kluitmann.

Untertertia.

Ordinarius: Rektor Schmitz.

Religionslehre: Kombiniert mit Obertertia.

Deutsch: Kombiniert mit Obertertia.

Lateinisch: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller (für Tertia). Pensa und Extemporalien in wöchentlichem Wechsel. 3 St.

Caesar: Kombiniert mit Obertertia. 3 St.

Der Ordinarius.

Griechisch: Die regelmässige Formenlehre bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Induktive Ableitung einzelner syntaktischen Regeln. Aneignung des erforderlichen Wortschatzes. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch, I. Teil. Pensa und Extemporalien in wöchentlichem Wechsel. 7 St.

Der Ordinarius.

Französisch: Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Die notwendigsten unregelmässigen Verba. Lektion 34—63 des Elementarbuches von Ploetz-Kares. Pensa und Extemporalien in vierzehntägigem Wechsel. 3 St.

Im Sommer Rektor Dr. Lassalle, im Winter Biggemann.

Geschichte und Erdkunde: Kombiniert mit Obertertia.

Mathematik: Die Lehre von den Vierecken, den merkwürdigen Punkten des Dreiecks und vom Kreise. Konstruktionsaufgaben. Die vier Rechnungsarten mit entgegengesetzten Zahlen, mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. 2 St.

Im Sommer Rektor Dr. Lassalle, im Winter Kluitmann.

Naturbeschreibung: Kombiniert mit Obertertia.

Quarta.

Ordinarius: Kluitmann.

Religionslehre: Kombiniert mit Tertia.

Deutsch: Die Lehre von dem zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übung in der Satzbildung. Lesen aus Buschmanns Lesebuch. Erklärung von Gedichten, Auswendiglernen derselben nach dem Kanon. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit (Erzählungen und Beschreibungen). Rechtschreibeübungen in der Klasse. 2 St.

Der Ordinarius.

Lateinisch: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller (für Quarta). Lektüre aus dem Lesebuche von Ostermann-Müller mit Auswahl. Anleitung zur Vorbereitung in der Klasse. Pensa und Extemporalien in wöchentlichem Wechsel. 6 St.

Rektor Schmitz.

Französisch: Leseübungen, erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Die regelmässige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, Geschlechtswort, Teilungsartikel, Deklination des Hauptwortes, Eigenschaftswort, regelmässige Steigerung, Zahlwörter. Lektion 1—33 des Elementarbuches von Ploetz-Kares. Pensa und Extemporalien in wöchentlichem Wechsel. 3 St.

Im Sommer Rektor Dr. Lassalle, im Winter Biggemann.

Geschichte: Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochen und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St.

Rektor Schmitz.

Erdkunde: Kombiniert mit Tertia.

Mathematik und Rechnen: Die Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. 2 St. — Wiederholung der Bruch- und Decimalbruchrechnung; zusammengesetzte Regel de tri, Procent-, Zins-, Fabbatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 1 St.

Im Sommer Rektor Dr. Lassalle, im Winter Kluitmann.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter und Blüten. Die äusseren Organe der Pflanzen. Allmähliche Entwicklung der Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. 2 St.

Kluitmann.

Quinta.

Ordinarius: Im Sommer Rektor Dr. Lassalle, im Winter Biggemann.

Religionslehre: Das zweite Hauptstück des Diöcesan-Katechismus und das dritte Hauptstück bis zum Ablass. Einiges aus der Liturgik des Kirchenjahres. 2 St.

Kaplan Ferbers.

Daneben in der Fastenzeit: Vorbereitungsunterricht für die erste hl. Kommunion.

Biblische Geschichte: Ostern bis Pfingsten: Apostelgeschichte. Lektion 83—97. Pfingsten bis Herbst: Saul bis Verfall des Reiches Jsrael. 50—71. Herbst bis Advent: Verfall des Reiches Juda. 72—88. Advent bis Ostern: Vom 3. Osterfeste bis Auferstehung. 36—76. Erklärung und Einübung einiger Kirchenlieder. 1 St.

Kluitmann.

Deutsch: Wiederholung der Rechtschreib- und Zeichensetzungslehre. Die Konjugation und Abschluss der Formenlehre. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Lesen der schwierigeren Lesestücke aus Buschmanns Lesebuch. Erklärungen von Gedichten, Auswendiglernen derselben nach dem Kanon. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. (Märchen und Fabeln, klassische und germanische Sagen, Anekdoten und Erzählungen.) Diktate zur Befestigung der Rechtschreibung. 3 St.

Der Ordinarius.

Lateinisch: Die Deponentia. Die unregelmässige Formenlehre unter gleichzeitiger Wiederholung der regelmässigen. Einige syntaktische Regeln. Wiederholung des Wortschatzes. Auswendiglernen von Redensarten. Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch (für Quinta). Pensa und Extemporalien in wöchentlichem Wechsel. 9 St. Der Ordinarius.

Geschichte: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St.

Der Ordinarius.

Erdkunde: Heimatkunde, in Verbindung damit Erörterung der wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Übersicht über die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Kluitmann.

Rechnen: Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen und mit Decimalbrüchen. Regel de tri in ganzen Zahlen und Decimalbrüchen. 4 St. Kluitmann.

Naturbeschreibung: Kombiniert mit Quarta.

Sexta.

Ordinarius: Im Sommer Direktor Dr. Lassalle, im Winter Biggemann.

Religionslehre: Kombiniert mit Quinta.

Deutsch: Rechtschreib- und Zeichensetzungslehre. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lesen der leichteren Lesestücke aus Buschmanns Lesebuch. Erklärung von Gedichten, Auswendiglernen derselben nach dem Kanon. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Wöchentlich ein Diktat zur Befestigung der Rechtschreibung. 3 St. Der Ordinarius.

Lateinisch: Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Übersetzen und Lernen von Vokabeln nach Ostermann-Müllers Übungsbuch (für Sexta). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 9 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Erdkunde: Kombiniert mit Quinta.

Rechnen: Kombiniert mit Quinta.

Naturbeschreibung: Kombiniert mit Quarta.

Technischer Unterricht.

1. Schreiben: Sexta und Quinta kombiniert. Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets, der arabischen und römischen Ziffern nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 St. Kluitmann.

2. Zeichnen: In Quinta geradlinige Figuren, in Quarta krummlinige Figuren, in Untertertia Zeichnen nach körperlichen Gegenständen, in Obertertia Schattieren nach Gipsmodellen. 2 St. Kluitmann.

3. Turnen: 2 Abteilungen (1. Tertia und Quarta, 2. Quinta und Sexta). Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen und Turnspiele. Je 2 St. Huisgen.

4. Singen: Alle Klassen vereinigt. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder, namentlich Volkslieder, und mehrstimmiger Lieder für gemischten Chor. 2 St. Kluitmann.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Verfügungen von allgemeiner Bedeutung sind in diesem Schuljahre nicht ergangen.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das neue Schuljahr 1895—96 wurde am 25. April eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. Von den angemeldeten Schülern konnten 9 aufgenommen werden.

2. Veränderungen im Lehrerkollegium. Mit Beginn des Schuljahres übernahm Herr Volksschullehrer Huisgen mit dankenswerther Bereitwilligkeit den Turnunterricht.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres verliess Herr Rektor Dr. Lassalle die Anstalt, um eine Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Düsseldorf zu übernehmen. Nach Austeilung der Zeugnisse sprach der Berichterstatter demselben im Namen der Lehrer und Schüler den Dank

für die ihnen gewidmete Mühe und Thätigkeit und die besten Wünsche für seine Zukunft aus. Mit der Verwaltung der erledigten Rektorstelle wurde auf den Vorschlag des Kuratoriums von der Königlichen Regierung der unterzeichnete Rektor Schmitz betraut.

In das Kollegium trat neu ein Herr Hermann Biggemann, vorher Leiter der öffentlichen Rektorschule zu Haltern.

Gegen den Schluss des Schuljahres wurde der Religionslehrer Herr Kaplan Ferbers vom hochwürdigsten Herrn Bischof zum Pfarrer ernannt und nach Asperden versetzt. Im Namen der Anstalt sei auch hier dem Scheidenden inniger Dank für seine segensreiche Wirksamkeit ausgesprochen.

3. **Schulfeierlichkeiten.** Die Gedenktage der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden am 15. Juni, 18. Oktober, 9. März und, weil der 22. März ein Sonntag war, am 21. März jedesmal in der ersten Vormittagsstunde in vorgeschriebener Weise begangen.

Am 25. Juni machten die Schüler in Begleitung der Lehrer einen Ausflug nach dem Reichswalde.

Am 18. Januar feierte die Anstalt den 25jährigen Gedenktag der Proklamierung des deutschen Reiches durch Gesang und Deklamation passender Lieder und Gedichte und eine auf die Bedeutung des Tages hinweisende Ansprache.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch eine öffentliche Feier in der Aula des Seminars begangen. Die Festrede hielt der Berichterstatter.

4. **Teilnahme an kirchlichen Feierlichkeiten.** Am 21. April, dem ersten Sonntage nach Ostern, wurden 6 Schüler der Anstalt zur ersten hl. Kommunion geführt.

Am 13. Juni beteiligten sich Lehrer und Schüler an der Frohnleichnamsprozession.

Am 2. November, am Allerseelentage, nahmen Lehrer und Schüler an dem Seelenamte teil.

5. **Die Unterrichtszeit** dauerte in den Wintermonaten vom 18. November bis zum 15. Februar vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{4}$ Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr unter Verkürzung der Pausen, sonst in der üblichen Ordnung von 8 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr.

6. **Unterrichtsunterbrechungen** infolge von Krankheiten haben in bedeutenderem Umfange nicht stattgefunden; der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war durchans befriedigend.

Am 1. April fiel der Unterricht, gemäss Ministerial-Erlass, aus Anlass des achtzigsten Geburtstages des Fürsten von Bismarck aus.

Am 14. Juni fiel der Unterricht wegen der Berufs- und Gewerbezahlung und am 2. Dezember wegen der Volkszählung aus.

Am 17. Juni wurde der Nachmittagsunterricht wegen Hitze ausgesetzt.

Der für das laufende Schuljahr von der Königlichen Regierung genehmigte Versuch, die Obertertia mit drei Lehrkräften fortzuführen, musste in dem hierüber einzureichenden Berichte vom unterzeichneten Rektor, in Übereinstimmung mit den Kollegen, als nicht bewährt und nicht empfehlenswert bezeichnet werden. Ausser anderen Gründen war hierfür in erster Linie der didaktische Gesichtspunkt entscheidend, dass die genannte Weiterführung ohne Beeinträchtigung der Gründlichkeit des fremdsprachlichen Unterrichtes nicht angängig sei. Dagegen wird durch Wiedereinrichtung des englischen Unterrichtes mit dem nächsten Schuljahre die Vorbereitung für die Obertertia eines Gymnasiums und Realgymnasiums ermöglicht.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Verzeichnis der Schüler.

S e x t a.

- | | |
|--|---|
| 1. <i>Bleckmann Franz</i> , Ginderich. | 7. <i>Krebber Johannes</i> , Xanten. |
| 2. <i>Devers Moritz</i> , Xanten. | 8. <i>Lancelle Otto</i> , Xanten. |
| 3. <i>de Haas Heinrich</i> , Xanten. | 9. <i>Schlör Heinrich</i> , Xanten. |
| 4. <i>Hegmann Johann</i> , Wardt. | 10. <i>Schmithausen Hermann</i> , Xanten. |
| 5. <i>Hegmann Paul</i> , Xanten. | 11. <i>Siebers Gerhard</i> , Mörmter. |
| 6. <i>Hofacker Theodor</i> , Menzelen. | |

Q u i n t a.

- | | |
|--|---|
| 1. <i>Bartels Heinrich</i> , Werrich. | 5. <i>Höselmann Siegfried</i> , Xanten. |
| 2. <i>Gesthuysen Theodor</i> , Xanten. | 6. <i>Schnütgen Hermann</i> , Xanten. |
| 3. <i>Hecheltjen Otto</i> , Xanten. | 7. <i>Seldis Arthur</i> , Xanten. |
| 4. <i>Hortmann Georg</i> , Birten. | 8. * <i>Verspohl August</i> , Xanten. |

Q u a r t a.

- | | |
|--|--|
| 1. <i>Ameely Theodor</i> , Xanten. | 8. <i>Lancelle Hermann</i> , Xanten. |
| 2. <i>Ameely Wilhelm</i> , Xanten. | 9. <i>Lieven Karl</i> , Bylerward. |
| 3. <i>von Bömminghausen Karl</i> , Ursel. | 10. <i>Scholten Burchard</i> , Lüttingen. |
| 4. <i>Cames Karl</i> , Appeldorn. | 11. <i>Scholten Heinrich</i> , Marienbaum. |
| 5. <i>Engelskirchen Heinrich</i> , Xanten. | 12. * <i>Scholten Robert</i> , Lüttingen. |
| 6. <i>Kühnen Heinrich</i> , Xanten. | 13. <i>Steiner Arthur</i> , Xanten. |
| 7. <i>Lamers Oskar</i> , Xanten. | |

U n t e r t e r t i a.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. <i>Bartels Leo</i> , Werrich. | 5. <i>Krebber Joseph</i> , Ursel. |
| 2. <i>Gesthuysen Johann</i> , Vynen. | 6. <i>Müller Adolf</i> , M.-Gladbach. |
| 3. <i>Hofacker Hermann</i> , Menzelen. | 7. <i>Rosen Andreas</i> , Birten. |
| 4. <i>Hortmann Konrad</i> , Birten. | 8. <i>Steiner Norbert</i> , Xanten. |

O b e r t e r t i a.

- | | |
|--|---|
| 1. * <i>Buschhoff Julius</i> , Xanten. | 4. * <i>Terhorst Heinrich</i> , Winnekendonk. |
| 2. * <i>Mertens Wilhelm</i> , Kleve. | 5. <i>Tophoven Joseph</i> , Wachtendonk. |
| 3. <i>Schmidt Norbert</i> , Xanten. | |

Bemerkung. Die Ortsnamen bezeichnen den jetzigen Wohnort der Eltern. Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

2. Übersicht

über die Frequenz, über Religion, Heimat und Alter der Schüler.

	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	Summa
Bestand überh.	11	8	13	8	5	45
Katholische . .	8	6	13	8	5	40
Evangelische . .	3	1	—	—	—	4
Israelitische . .	—	1	—	—	—	1
Einheimische . .	7	4	7	1	2	21
Auswärtige . . .	4	4	6	7	3	24
Anfangsbestand .	3	8	13	8	5	36
Zugang	9	—	—	—	—	9
Abgang	—	1	1	—	3	5
Schlussbestand .	11	7	12	8	2	40
Durchschnittsalter	12 J. 6 M	12 J. 2 M	14 J. 2 M.	14 J. 9 M.	16 J. — M	

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurde für den geographischen Unterricht eine Wandkarte von Europa und ein Messtischblatt der Königl. Preuss. Landesaufnahme 1892, Xanten, für den geschichtlichen Unterricht, eine Wandkarte des Imperium Romanum und für den Turnunterricht Leitfaden für den Turnunterricht, Berlin 1895.

Als Geschenk wurde der Anstalt von der Königlichen Regierung zu Düsseldorf überwiesen das Werk „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Theodor Lindner, wofür auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen sei.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Schluss des Schuljahres

Dienstag, den 31. März, nachmittags 3 Uhr:

Entlassung der Tertianer und Austeilung der Zeugnisse.

2. Anfang des neuen Schuljahres

Dienstag, den 22. April, morgens 8 Uhr.

Eingeleitet wird dasselbe durch Gottesdienst für die katholischen Schüler. Die Aufnahmeprüfung findet statt Montag, den 21. April, morgens 8 Uhr.

3. Anmeldungen

werden jederzeit von dem Unterzeichneten entgegengenommen. Bei der Aufnahmeprüfung sind vorzulegen: 1) ein Geburtsschein, 2) ein Impfschein und 3) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule beziehungsweise ein Zeugnis über die private Vorbildung.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtigen Schülern wird Wohnung und Kost auf Wunsch nachgewiesen.

Xanten, im März 1896.

Schmitz,
Rektor.

Eingeleitet wird da
prüfung findet statt Mon

werden jederzeit von der
vorzulegen: 1) ein Geb
besuchten Schule beziehu

Zur Aufnahme in d
deten neunten Lebensjahr

Geläufigkeit im Les
eine leserliche und reinlic
ler nachzuschreiben; Sich
schaft mit den Geschichte

Auswärtigen Schüler

Xanten, im März

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



ahres

8 Uhr.

olischen Schüler. Die Aufnahme-

Bei der Aufnahmeprüfung sind
ein Abgangszeugnis der zuletzt
e Vorbildung.

der Regel nicht vor dem vollen-

schrift; Kenntnis der Redeteile,
ohne grobe orthographische Feh-
n in ganzen Zahlen; Bekannt-

sch nachgewiesen.

Schmitz,
Rektor.